

## Mit kleinen fählern

**R**echtschreibfehler sind menschlich, besonders in der deutschen Sprache. Leider hält ihr wunderbarer Wortreichtum auch (nicht nur bei der Wortbeugung) manchen Fallstrick bereit. Dass es heutzutage in den Chatrooms vor Schreibfehlern wimmelt, hat mich eine Zeit lang gestört. Heute sehe ich die verbreitete Rechtschreibschwäche gelassener, ist doch oft nicht zu erkennen, ob ein Flüchtigkeitsfehler vorliegt, den der Schreibende bei zusätzlichem Korrekturlesen selbst erkannt hätte, oder ein echter Mangel an Kenntnis und/oder wenigstens an Bereitschaft für einen Prüfblick in ein Wörterbuch. („Wo kommst Duden her?“). Nur gehört eine gute Portion gelernter Zweifel dazu, im Wörterbuch die rechte Schreibung etwa von „Gingko“ zu überprüfen, nämlich „Ginkgo“. Allmählich entwickle ich sogar eine gewisse Leselust an Schreibfehlern; denn in diesen Krisenzeiten kann man für die Komik mancher Schreibfehler im Grunde nur dankbar sein. Wenn mir ein alter Schulkamerad schreibt, einem gemeinsamen Freund sei ein „Katheder“ gelegt worden, löst das bei mir beides aus, Mitleid für den Betroffenen und Schmunzeln über die Schreibweise. Selbst auf dem Flohmarkt finde ich die Werbung „Taschen Bücher Mit kleinen fählern“ ergötzlich. Doch wer in einem lokalen Chat „An alle hat wer vielleicht Bilder von wehofen?“ fragt oder für seine „2 Jährige Tochter“ einen Spielgruppenplatz sucht, sollte sich selbst vielleicht mal nach einer Rechtschreibgruppe erkundigen.